

Phänomen Haydn – ein phänomenaler Abschluss

Die weltgrößte Haydn-Ausstellung im Jahr 2009 schließt ihre Pforten

Mit dem Ende der, von dem Land Burgenland und der Diözese Eisenstadt initiierten Hauptausstellung „Phänomen Haydn“ am 11. November 2009 kann eine äußerst positive Abschlussbilanz gezogen werden. An vier historisch authentischen Orten – Schloss Esterházy, Haydn-Haus Eisenstadt, Diözesanmuseum Eisenstadt und Landesmuseum Burgenland – konnte seit der Eröffnung am 31. März Joseph Haydns Leben und Schaffen eingehend kennengelernt werden. Die vier Ausstellungsmodule wurden von 179.122 Gästen besucht. Kulturinteressierte und Haydn-Fans aus Österreich, den benachbarten Ländern Deutschland, Ungarn, Slowenien, Italien, sowie Gäste aus England und Frankreich, Japan und Amerika und anderen Nationen nahmen das vielfältige Angebot der Besichtigungen, des Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramms wahr.

Kulturlandesrat Helmut Bieler zeigt sich angesichts dieser Zahlen sehr erfreut:

"Die Besucherzahlen übertreffen bei Weitem unsere Vorstellungen. Die zahlreichen BesucherInnen bestätigen das Konzept und die hohe Qualität dieser weltweit größten Haydn-Ausstellung. In hervorragender Zusammenarbeit mit der Diözese Eisenstadt ist es uns gelungen, ein umfassendes Bild des Komponisten Joseph Haydn zu zeigen."

Der gute Ruf der Ausstellung verbreitete sich über die Grenzen hinaus. Nationale und internationale Medien berichteten äußerst positiv über das gelungene Konzept, das den Facettenreichtum der Persönlichkeit Joseph Haydns aufzeigen wollte.

Zahlreiche prominente Persönlichkeiten ließen es sich nicht nehmen, nach Eisenstadt zu kommen und sich selbst ein Bild über die weltweit größte Haydn-Ausstellung im heurigen Jahr zu machen. Politische Größen wie der österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, das Staatsoberhaupt von Mali, der slowakische Staatspräsident, das japanische Thronfolgerpaar, der Bundespräsident der Schweiz, das Staatsoberhaupt von Liechtenstein sowie Botschafter aus diversen Ländern konnten genauso begrüßt werden wie Harald Krassnitzer, Wolfgang Böck mit dem Schloss-Spiele Kobersdorf Ensemble, Paul Breitner und Fußball-Teamchef Dietmar Constantini.

Zahlen, Daten Fakten – Besucherstatistik

An den vier Ausstellungsmodulen konnten 179.122 BesucherInnen, davon 161.598 Erwachsene und 17.524 Kinder, insgesamt begrüßt werden. Dies entspricht einem Besucherzuwachs von 56 % im Schloss Esterházy und 79 % im Haydn-Haus Eisenstadt im Vergleich zum Jahr 2008. Auch das Diözesanmuseum Eisenstadt konnte 4 mal mehr Gäste willkommen heißen als im Vorjahr. Das Landesmuseum Burgenland freut sich ebenfalls über einen Besucherzuwachs von 74 % im heurigen Jahr.

Ein umfangreiches Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm für Erwachsene, Familien und Kinder begleitete die gesamte Ausstellung. Dieses war zugeschnitten auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Gäste. Vor allem die individuelle Besichtigung via Audio-Guides in deutscher, englischer und ungarischer Sprache wurde von 112.146 Personen genutzt. Ein umfangreicher wissenschaftlicher Katalog zur Ausstellung wurde angeboten.

Das umfangreiche Führungsangebot für Erwachsene und Kinder wurde von 58.760 Interessierten angenommen. Die zahlreichen Buchungen – in Summe 2.938 Führungen - dokumentieren das große Interesse am vielschichtigen Programm. Neben den regulären Führungen fanden auch zahlreiche Sonderführungen Anklang und waren wichtige Module einer umfassenden Präsentation. Sonderführungen wie beispielsweise „Blaue Stunde“ im Schloss Esterházy, „Brot und Wein“ im Haydn-Haus, „Wo Gott wohnt“ im Diözesanmuseum oder „Phänomen Haydn – crossover II“ im Landesmuseum Burgenland erfreuten sich großen Zuspruchs. Das Angebot von Kuratorenführungen mit dem Titel „Fußnoten I – IV“ gaben an den vier Ausstellungsorten genauere Infos zu den Entstehungsgeschichten einzelner Kompositionen des großen Künstlers Joseph Haydn. In den Sommermonaten Juli und August wurde überdies das Programmangebot mit „Phänomen Haydn – Auftakt“ erweitert. BesucherInnen wurden durch kurze Einführungen auf eine besondere und etwas andere Art auf die Besichtigung der Hauptausstellung eingestimmt. Angebote für Besuchergruppen sowie Spezialangebote für Chöre bildeten ebenfalls einen Schwerpunkt.

Ergänzend zum Führungsangebot wurden unterschiedliche Veranstaltungsprogramme abgewickelt. Insgesamt gab es 63 Veranstaltungen zum „Phänomen Haydn“, welche von 8.216 Gästen besucht wurden. In den Sommermonaten fanden von Mittwoch bis Freitag die Musik-Matineen auf Schloss Esterházy statt, die von 4.927 Musikliebhabern besucht wurden. Die beliebten Kurkonzerte boten eine einmalige Möglichkeit, die Musik von Joseph Haydn im berühmten Haydn-Saal zu erleben, in dem der Komponist selbst musizierte und viele seiner Werke zum ersten Mal erklangen.

Ein großer Erfolg war im Juni das Museumsgassenfest "Jahrmarkt des 18. Jahrhunderts - zur Lebenszeit Haydns" im Landesmuseum Burgenland und die „Lange Nacht der Museen“ im Oktober dieses Jahres. Auch der Veranstaltungszyklus „Kunst im Gespräch“, mit Expertendiskussionen zu brisanten Themen rund um das musikalische Genie fand regen Anklang.

Neben dem umfassenden Programm für Erwachsene gab es auch ein buntes Kinder-Kulturprogramm für die jungen Gäste. Dieses bestand aus Mitmach-Führungen, Workshops, Konzerten, Kindergeburtstagen sowie einem eigenen Schulprogramm. „Kleinen“ und „großen“ BesucherInnen wurde im Zuge der Angebote, Kultur auf einem qualitativ hochwertigen Niveau, interaktiv und inszenatorisch näher gebracht. Zahlreiche Hörbeispiele sowie Mitmach-Elemente luden zum aktiven Mitgestalten der Führungen in den unterschiedlichsten Sprachen ein. In diesem Jahr nahmen 17.524 kleine und große Gäste an Mitmach-Führungen, Workshops und Veranstaltungen teil. Veranstaltungen wie zum Beispiel „Paukenschlag und Kaiserhymne“ mit Marko Simsa behandelten die Musik und die Persönlichkeit Joseph Haydns kindgerecht und sorgten bei Jung und Alt für Spannung und Unterhaltung. Auch der Besuch der Ausstellung von Schulen aus dem Burgenland und den angrenzenden Bundesländern war sehr erfreulich.

Positive Resonanz

Sowohl Individual- als auch Gruppengäste besuchten die Landeshauptstadt, sehr zur Freude der Wirtschaftstreibenden. Die Hauptausstellung „Phänomen Haydn“ fand großen Anklang und das Feedback wichtiger Zielgruppen ist positiv ausgefallen:

„Wir können nur staunen wie großartig diese Vielfalt am Leben und Wirken des großartigen Komponisten minutiös dargestellt wurde und auch die Geschichte des Landes“ Fr. Mag. Friedericke S., Salzburg.

„Auch nach freundlicher Aufforderung des überaus netten und hilfsbereiten Personals, den Mut zu haben und auch Negatives anzumerken, ist diesbezüglich nichts zu bemerken – ganz im Gegenteil!“ ein Besucher.

„Höchst interessant, gut aufbereitet und sehr gute Texte bei den Audio-Guides. Guter Einbezug von sozial- und geschichtlichen Kontext in das Leben und Schaffen Haydns.“ Fam. Hederer, Gmunden.

„Wir bedanken uns für das herzliche Willkommen und die sehr kompetente Führung“ Lions Club Ulm.

„Die Führung war ein einmaliges, ganz tolles Erlebnis, dass man nicht so schnell vergisst! War ganz toll, vor allem das Pralinen machen ☺“ Doris, Yvonne, Jennifer, Carolyne zur Kinderführung „Schoko-Haydn“.

Neben weiteren Kommentaren zahlreicher BesucherInnen waren es vor allem Reaktionen der nationalen und internationalen Leihgeber sowie Rezensionen der nationalen und internationalen Print- und AV-Medien, welche die hohe Qualität der Ausstellung unterstrichen und hervorhoben.

Kultur-Partner und Tourismus-Kooperationen

Im Haydn-Gedenkjahr 2009 schlossen die Regionen Burgenland, Niederösterreich und Wien, unter der Federführung des burgenländischen Projektteams, einen Ausstellungsverbund. In Haydns Geburtshaus in Rohrau, an Schauplätzen in Eisenstadt und Hainburg und in Haydns letztem Wohnhaus in Wien konnte große österreichische Musikkultur authentisch erlebt werden.

Die gute Zusammenarbeit der vier Schauplätze in Eisenstadt im Haydn-Jahr sowie die Vernetzung auf touristischer Ebene mit zahlreichen regionalen Partnern aus Hotellerie und Gastronomie, die dieses Angebot prominent präsentieren, wirkten sich auf die Buchungslage äußerst positiv aus. Synergieeffekte konnten genutzt werden und gemeinsame Verkaufsförderungsaktionen für Meinungsbildner unterschiedlicher Zielgruppen erwiesen sich als sinnvoll. Auch die frühzeitige Kooperation mit dem Burgenland Tourismus sowie diversen Reisebüros hat sich gelohnt und viel inländisches und ausländisches Publikum wurde nach Eisenstadt gezogen.

In Anbetracht der erfreulichen Besucherzahlen meint der Geschäftsführer des Schloss Esterhazy Management und Ausstellungsleiter von „Phänomen Haydn“, Herr Dr. Wolfgang Kuzmits: *„Die kulturellen und touristischen Partnerschaften waren für den Erfolg der Ausstellung von großer Wichtigkeit. Denn nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen und Kolleginnen in Niederösterreich und Wien, sowie mit dem Burgenland Tourismus, konnte regionale und internationale Aufmerksamkeit erregt und touristische Netzwerke positiv genutzt werden.“*

Nationale und internationale Leihgaben

Gezeigt wurden in der Ausstellung kostbare Autographe, originale Musikinstrumente und wertvollste Kunstwerke von namhaften Leihgebern aus ganz Europa. Dem Anlass entsprechend, wurden bei 65 Museen und Sammlungen um ca. 550 hochkarätige Leihgaben angesucht. Das Beethovenhaus Bonn, das Musée du chateau de Lunéville, das National Maritime Museum Greenwich in London, die Österreichische Nationalbibliothek, das Salzburgmuseum, die Sammlungen des Fürsten von und zu Liechtenstein, das Schweizerische Landesmuseum, das staatliche Museum Schwerin, die Royal Collection der Queen Elisabeth II., das Wien Museum sowie die Zentralbibliothek Zürich waren nur einige der prominenten Leihgeber für die Ausstellung. Besonders stark vertreten waren auch die ungarischen Museen. Insgesamt neun Sammlungen stellten fast 100 Objekte für die Ausstellung zur Verfügung. Dies spiegelt die äußerst gute Zusammenarbeit mit dem ungarischen Nachbarn wider.

Neben den bekannten Haydn-Porträts von John Hoppner und Christian Ludwig Seehas wurden noch zwei bis dato unbekannte Porträts des Komponisten aus dem Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna und der Galeria mesta Bratislavi gezeigt. Das Autograph der ersten Sinfonie, „Le Midi“, die Haydn am Hofe der Esterházy komponierte war ebenso zu sehen wie seine letzte Komposition, das Streichquartett op.103. Das teuerste Autograph, die Harmoniemesse von Joseph Haydn, konnte von der Bibliothèque nationale de France ausgeliehen werden und wurde im Diözesanmuseum Eisenstadt gezeigt. Von den sechs am Esterházy Hof von Bibliothekar Primitivus Niemetz entstandenen Flötenuhren waren vier Stück in der Ausstellung zu sehen, und im Zuge von Veranstaltungen auch zu hören.

Musikinstrumente aus der Zeit Haydns kamen aus dem Kunsthistorischen Museum, dem Musikinstrumentenmuseum Schloss Kremsegg und der Gesellschaft der Sammlung der Musikfreunde in Wien. Erstmals wurde auch die Besitzgeschichte des Haydn-Hauses durch Joseph Haydn mit den originalen Belegen und Inventarlisten dokumentiert. Eine authentische Einrichtung der Wohnräume anhand dieser Dokumente und die fachmännische Freilegung der farbenprächtigen Malerei in seinem Schlafzimmer spiegelten die private Wohnatmosphäre der Familie Haydn wider.

Der lange Weg zu einer erfolgreichen Ausstellung

Ausgangsbasis der Ausstellungskonzeption war eine lange, intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Wirkungsstätten in Eisenstadt. Noch nie konnten so viele Ausstellungsstücke an den vier originalen Schauplätzen gezeigt werden. Zeitbilder und Objekte aus dem Leben Haydns wurden visuell und räumlich für die BesucherInnen erlebbar gemacht und Bildern und Zitaten über Haydn gegenübergestellt. Die Gäste hatten so die Möglichkeit, selbst ihren Zugang zu finden – zwischen dem Schloss Esterházy als Ort der Repräsentation, dem Haydn-Haus Eisenstadt als Ort der bürgerlichen Lebenswelt, dem Diözesanmuseum als Ort der Kontemplation und dem Landesmuseum als Ort des Crossovers. Die historischen Gebäudeteile hatten im Grunde selbst Exponatcharakter, daher hielt das Gestaltungskonzept den Bezug zur vorhandenen Bausubstanz aufrecht. Die Ausstellung in seiner Gesamtheit war eine Mischung aus musealer Präsentation, medialer Inszenierung und interaktiver Spurensuche.

Einhergehend mit der Erstellung des wissenschaftlichen und gestalterischen Konzeptes haben die Verantwortungsträger dem Thema Safety & Security einen besonderen Stellenwert eingeräumt. An allen vier Ausstellungsplätzen wurden bau- und sicherheitstechnische Maßnahmen vorgenommen.

Danksagung

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Führungs-, Aufsichts- und Sicherheitspersonal, den Mitarbeiterinnen an den Kassen und Audio-Guides-Ausgabestellen sowie an alle helfenden Händen rund um die Ausstellung „Phänomen Haydn“.

Bei den Medienvertretern, Sponsoren und Programmpartnern möchten wir uns für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Dr. Wolfgang Kuzmits, Geschäftsführer & Ausstellungsleiter

Pressekontakt

Mag. Katharina Jeschke
Joseph Haydn Burgenland GmbH
PR und Kooperationen
Schloss Esterházy
7000 Eisenstadt
Tel: +43 (0)2682 719-3086
Fax: +43 (0)2682 719-3777
Mobil: +43 (0)664 963 66 27
E-Mail: katharina.jeschke@haydn2009.at
www.haydn2009.at

Mag.(FH) Irene Huditsch
Schloss Esterházy Management
Marketing
Schloss Esterházy
7000 Eisenstadt
Fax: +43 (0) 2682 719-3113
Mobil.: +43 (0)664-8427889
irene.huditsch@schloss-esterhazy.at
www.schloss-esterhazy.at

